

# DSC



# JOURNAL

[www.dsc1898.de](http://www.dsc1898.de)

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR  
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

27. JAHRGANG · 03 2019



Foto: Matthias Reulf

## REHASPORT AUF WACHSTUMSKURS

### SCHWIMMEN

**Eva Gräfin von Brühl  
im Fokus**

SEITE 5

### TURNEN

**Bundesliga-Team  
auf Meisterkurs**

SEITE 8

### LEICHTATHLETIK

**13 Fragen an...  
Jörg Elbe**

SEITE 13

 Findet uns auf YouTube:  
[Dresdner SC 1898 e.V.](https://www.youtube.com/DresdnerSC1898)

 Findet uns auf Instagram:  
[instagram.com/dsc1898](https://www.instagram.com/dsc1898)

 Findet uns auf Facebook:  
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

**ALLTAGS-  
HELD?**

**BAULEITER  
GESUCHT!** (M/W/D)



**TÜFTEL-  
MEISTER?**

**TROCKENBAUER  
GESUCHT!**  
(M/W/D)



**TÜFTEL-  
MEISTER?**

**ANLAGEN-  
MECHANIKER  
GESUCHT!**  
(M/W/D)



IHR PARTNER FÜR **KOMPLEXEN INNENAUSBAU** - AUS EINER HAND!

JETZT BEWERBEN!  
[www.kadur-karriere.de](http://www.kadur-karriere.de)



ARCHITEKTUR



GU-LEISTUNG



HANDWERK



HAUSTECHNIK



MARKETING

# Der Gesundheitssport boomt

Liebe Mitglieder, liebe DSC-Freunde, liebe Leser,

in der öffentlichen Wahrnehmung steht der Dresdner SC seit jeher für Spitzensport, für Höchstleistungen und nationale und internationale Erfolge. Doch unsere leistungssportliche Ausrichtung ist längst nicht mehr unser einziges „Standbein“. In zahlreichen Abteilungen spielt der Breitensport eine ebenso große Rolle. Unser Motto lautet dabei weiterhin: Ohne Breite keine Spitze!

Und noch ein Segment unseres Angebotsspektrums ist im Wachstum begriffen, auf das ich gerne an dieser Stelle einmal aufmerksam machen möchte: unser Reha- und Herzsport. Der Gesundheitssport hat sich inzwischen zur zweitgrößten Abteilung entwickelt und befindet sich weiterhin im Aufwärtstrend. Wir gehören aktuell zu



Foto: Matthias Rauf

Die Herzsport-Betreuung unterstützen zahlreiche begleitende Herzsportärzte wie Dr. Heidemarie Schmidt.

den größten Rehasport-Anbietern in Sachsen und sind Vorreiter im Herzsport in der Landeshauptstadt.

Nachdem vor mittlerweile 15 Jahren die ersten Herzsportpatienten bei uns betreut wurden, stieg die Nachfrage stetig an, so dass wir drei Jahre später mit Angela Geisler erstmals eine Sporttherapeutin fest einstellen konnten. Sie hat die Entwicklung der Abteilung damals maßgeblich vorangetrieben. Mit hohem persönlichen Einsatz haben unsere Sporttherapeuten – seit 2017 nun unter der Leitung von Toni Fercho – und die eh-



Foto: Kanzlei Dresdner Fachanwälte

renamtliche Abteilungsleitung die entscheidenden Weichen für die weitere Entwicklung gestellt. Insbesondere Dr. Hans Peter Klotzsche hat sich als Abteilungsleiter seit 2015 für die Sicherstellung und den Ausbau des Herzsports eingesetzt und aufbauend auf der Arbeit seiner Vorgänger den DSC zum größten Anbieter in diesem Bereich entwickelt. Von Anfang an unterstützt und mit Rat und Tat begleitet wurde dieses Projekt durch unser Präsidiumsmitglied Rainer Striebel. Derzeit betreuen fünf Sporttherapeuten und weitere Übungsleiter an verschiedenen Standorten 78 Reha- und Herzsportgruppen sowie 8 Seniorensportkurse pro Woche. Mit nunmehr 700 Mitgliedern und doppelt so vielen Kursteilnehmern gerät die Abteilung in unserer DSC-Halle und an den sieben Außenstellen allerdings an ihre Kapazitätsgrenze. In zahlreichen Fachrichtungen sind bereits Wartelisten

entstanden, die wir schnellstmöglich bedienen wollen. Präsidium, Abteilungsleitung und Geschäftsstelle prüfen daher laufend unterschiedliche Varianten, um künftig das Kursangebot erweitern und zusätzliche Services anbieten zu können. Ein Fitness-Studio bzw. der Aufbau eines Zirkeltrainings zur Unterstützung der Kursangebote stehen aktuell auf der Wunschliste der Abteilung, die sich mit immer neuen Ideen einbringt.

Diese tolle Entwicklung im Gesundheitssport belegt einmal mehr, wie notwendig es ist, an Erweiterungsprojekten, wie beispielsweise einem 2. DSC-Standort in Gorbitz, beharrlich dranzubleiben. Wir werden dazu auf der nächsten Delegiertenversammlung im Herbst berichten. Ich wünsche allen einen sportlichen Sommer!

Ihr Wolfgang Söllner  
Präsident



Foto: Hofmann

Abteilungsleitung, Sporttherapeuten und Ärzte beim jährlichen Neujahressen.

## INHALTSVERZEICHNIS

- 03 VEREIN**  
Gesundheitssport im Wachstum
- 04 WASSERSPRINGEN**  
Unsere Top-Springer im vorolympischen Jahr
- LEICHTATHLETIK**  
Tickets für internationale Höhepunkte
- 05 SCHWIMMEN**  
Nachwuchssportlerin des Quartals
- 06 VOLLEYBALL**  
Ausblick auf die neue Saison
- 07 LEICHTATHLETIK**  
Jugendmeeting im Zeichen des Stadion-Jubiläums
- 08 TURNEN**  
Bronze-Trio bei der DJM  
  
Weiter Spitze in der Bundesliga
- 09 FUSSBALL**  
DSC-Elf feiert das Double  
  
Neuaufgabe des Duells von 1919
- 10 SCHWIMMEN**  
Große Medaillenaussbeute bei der DJM
- 11 DSC-MIX**
- 12 IM EHRENAMT**  
Steffen Holland-Nell
- RADSPORT**  
Im Porträt: Rennradfahrer Jonas Mohr
- 13 13 FRAGEN AN ...**  
Jörg Elbe
- 14 TOPS / IMPRESSUM**

## In Südkorea geht es bereits um Olympia-Plätze



Foto: Höfmann

Reisten gemeinsam zur WM-Vorbereitung nach China: Tina Punzel und Martin Wolfram.

In vielen Sportarten werfen bereits jetzt die Olympischen Spiele im kommenden Jahr in Japan ihre Schatten voraus. Auch für unsere Wasserspringer sind die Weltmeisterschaften ab Mitte Juli im südkoreanischen Gwangju nicht nur eine wichtige Generalprobe, sondern bei diesen Titeltkämpfen geht es um die Quotenplätze für die Spiele. Die Vorbereitung auf den wichti-

gen Saisonhöhepunkt verlief für unsere beiden Asse Tina Punzel und Martin Wolfram recht unterschiedlich. Während Tina verletzungsfrei ihr volles Programm abspulen konnte, plagte sich Martin einmal mehr mit gesundheitlichen Problemen.

Die 23-jährige Europameisterin legte bei den Deutschen Meisterschaften in Aachen eine makellose Serie hin – sie startete

in vier Disziplinen und gewann viermal Gold. „So erfolgreich war ich bei einer DM noch nie“, freute sich der Schützling von Boris Rozenberg. Sie holte sich die Titel im Einzel vom Dreimeterbrett sowie im Turm-Synchron mit Christina Wassen, im Dreimeter-Synchron mit Lena Hentschel und im Mixed-Synchron mit Lou Massenber. Und genau in diesen Disziplinen wird sie die deutschen Farben auch in Gwangju vertreten.

Weil die Olympia-Teilnahme im nächsten Jahr ihr großes Ziel ist, liegt auch bei der WM der Fokus auf den olympischen Disziplinen – also dem Dreimeter-Einzel sowie den beiden Synchron-Wettbewerben. Zwar freut sich die Mixed-Europameisterin besonders auch auf diesen Wettkampf, allerdings gehört er nicht zum olympischen Programm.

Die EM-Erfolge 2018 und auch die starken Leistungen bei der DM und einem letzten Testwettkampf in Rostock ließen Tina Punzel mit viel Selbstbewusstsein in den Flieger nach China steigen, wo die unmittelbare Vor-

bereitung auf die WM stattfand. „Der erste Teil der Saison ist gut verlaufen und ich fühle mich gesund und fit. Ich fahre daher mit einem guten Gefühl nach China“, sagte Tina vor der Abreise. Allerdings hängen die Trauben bei der WM hoch. Im Synchron sichern sich nur die Medaillengewinner einen Quotenplatz, im Einzel muss das Finale der besten Zwölf erreicht werden.

Für Martin Wolfram hing die WM-Teilnahme bis zuletzt am seidenen Faden. Wegen langwieriger Rückenprobleme fehlte der 27-Jährige bei der DM und musste auch den letzten Testwettkampf in Rostock absagen, weil er noch keine stabile Serie vom Dreimeterbrett vorweisen konnte. So schien der WM-Zug ohne ihn abzufahren. Doch Cheftrainer Lutz Buschkow wollte auf ihn nicht verzichten und räumte ihm ein, mit zum Vorbereitungslehrgang nach China zu reisen. Ob neben Patrick Hausding am Ende Martin oder der Berliner Lars Rüdiger startet, lesen Sie bitte aktuell auf unserer Homepage.

## Unsere Talente erfolgreich auf Norm-Jagd

Nach diversen Trainingslagern in der Vorbereitung sind unsere Leichtathleten gut in die Saison gestartet und einige haben bereits die Normen für die Höhepunkte im Sommer in der Tasche. Allen voran Hochspringer Jonas Wagner, der bei unserem Jugendmeeting die Konkurrenz mit 2,20m gewann und damit auch schon frühzeitig die erforderliche Höhe für die U23-EM in Schweden meisterte. Beim Springermeeting in Garbsen setzte der Schützling von Jörg Elbe noch einen drauf und überquerte erstmals in seiner Karriere die 2,24m. In Wetzlar holte er sich bei der U23-DM souverän Gold. Das lässt für die weitere Saison und natürlich ein gutes Abschneiden Mitte Juli in Gävle bei der EM hoffen. Für Dreispringerin Jenny Elbe gab es dagegen nach dem Auftakterfolg beim Jugendmeeting, wo sie auf Anhieb mit 13,92m an der 14-Meter-Marke schnupperte, einen Rückschlag.



Foto: Enrico Länger

Hochspringer Jonas Wagner ebnete sich bereits früh in der Saison den Weg zur U23-Europameisterschaft.

Wegen einigen Rückenproblemen musste sie kürzertreten und plant mit Trainer-Vater Jörg einen Neuaufbau bis zu den Deutschen Meisterschaften Anfang August in Berlin.

Mittelstreckler Karl Bebandorf wies nach einem intensiven Trainingslager in Südafrika mit neuen Bestleistungen über 1500m weitere Fortschritte nach. In Dessau blieb er in 3:39,02 Mi-

nuten erstmals klar unter der magischen 3:40-Grenze. Zur Norm für die EM in Doha fehlt dem 23-jährigen Schützling von Dietmar Jarosch noch ein Stück. Er hatte in Tübingen auf ein schnelles Rennen gehofft, doch das Meeting musste wegen überfluteter Bahn leider abgesagt werden. Nun will Karl bei den Deutschen Meisterschaften die Norm über die Hindernisstrecke

angreifen.

Hervorragend haben sich bislang auch unsere Sprinter geschlagen. So lief Chiara Schimpf in Weinheim die 100m in neuer Bestzeit von 11,79s und knackte die Norm für die U20-EM in Schweden. Das gelang auch Simon Wulff im Finale des Jugendmeetings. Er sprintete die 100m in 10,46s und unterbot die Norm für die U20-EM (10,60). Für Frieder Scheuschner war dagegen das Erreichen der Norm für die U23-EM ein langer Kampf. Erst eine Woche nach den Deutschen U23-Meisterschaften – die eigentlich als letzte Möglichkeit galten – schaffte er in Zeulenroda das ersehnte Ziel und unterbot mit neuer Bestleistung von 10,85s über 100m die geforderte Zeit. Die fünfte Athletin, die den Sprung zum internationalen Höhepunkt geschafft hat, ist 400m-Läuferin Emilia Grahle, die für die U20-EM nominiert wurde.

# Nachwuchssportlerin des Quartals: Eva Gräfin von Brühl

Gleich bei ihren ersten Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin sorgte eine unserer jüngsten Schwimmerinnen für Furore. Eva Gräfin von Brühl holte insgesamt dreimal Gold und zweimal Silber und erreichte mehrfach neue persönliche Bestleistungen. Die 11-Jährige gehörte damit nicht nur im Jahrgang 2007, sondern insgesamt zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen dieser Titelkämpfe. Wenn man weiß, dass sie ihre Erfolge vor allem über die längeren Distanzen erzielte, sind diese Leistungen umso höher zu bewerten. Deshalb ist Eva Gräfin von Brühl unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Astrid Hoffmann

Eva Gräfin von Brühl gewann bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften fünf Medaillen.

Wenn ihr Name für die Siegerehrung aufgerufen wird, geht schon manchmal ein Raunen durch die Reihen. Doch ihre Trainingsgefährten haben sich längst daran gewöhnt, dass Eva eben einen adligen Namen trägt. Sie selbst werde deshalb nie angesprochen und für die Familienhistorie, die in besonderer Verbindung mit Dresden steht, hält sich das Interesse des schüchternen Mädchens derzeit noch in Grenzen, wie sie lächelnd zugibt. Ihr Fokus liegt eher auf dem Schwimmen. Und das kann die „Wasserratte“, die sie schon immer sei, wie Trainer Dennis Drinkuth lachend bezeugt, besonders gut. Eva und ihr älterer Bruder Tristan sind durch den Papa zum Schwimmen gekommen. „Er war auch Schwimmer, dann haben wir beide zur gleichen Zeit damit angefangen“, so Eva. Dennis Drinkuth betreute die Geschwister schon in Kaufbeuren und er erkannte das Talent des Mädchens schnell. „Schon in jungen Jahren hat sie beim Delphin die perfekte Welle drauf, der Beinschlag war schon zeitig und fast automatisch da, sie verfügt über eine gute Koordination“, so der Coach, der aber neben diesen guten Voraussetzungen vor allem eines hervorhebt: „Sie ist eine absolute Kämpfernatur,

hatte von Anfang an keinen Respekt vor den Größeren, hat sich an sie drangehängt. Und sie ist ein Wettkampftyp, gibt nicht auf.“ Gerade diese Eigenschaften braucht es auch auf den langen Distanzen. Ihre erste Goldmedaille bei den Titelkämpfen in Berlin gewann sie über 800 m Freistil. Es war zugleich die überraschendste, denn sie reiste als Ranglistenvierte an, ließ dann aber die Konkurrentinnen hinter sich. Auf die Frage, wann es anfängt, schwer zu werden und weh zu tun, antwortet sie: „So bei 500 Meter.“ Und was sie dann denkt? „Na, einfach weitermachen“, kommt prompt ihre Antwort. Dennis Drinkuth muss dabei lächeln. „Genau das ist es, was sie auszeichnet.“ Gold holte sie zudem über 400 m und 1500 m Freistil, dazu jeweils Silber über 200 m Schmetterling und 400 m Lagen. Was die kleine zierliche Person in fünf Tagen bewältigte, nötigt Respekt ab. „Es waren für sie insgesamt zwölf Rennen“, so der Trainer. Die Lagen-Medaille beweist, dass die Wahl-Dresdnerin in allen vier Schwimmstilen recht gut zurechtkommt, aller-

dings gibt sie mit einem kleinen Grinsen und einem Blick in Richtung des Trainers auch zu: „Beim Brustschwimmen habe ich noch Reserven, das ist nicht meine Lieblingsdisziplin.“ Doch daran wird sie mit ihrem Trainer arbeiten. Erst seit diesem Schuljahr schwimmt Eva am Stützpunkt in Dresden und für den DSC. Bruder Tristan ist schon länger hier. „Wir haben geschaut, wie es bei ihm läuft und weil er sich schnell eingelebt hat, bin ich ihm gefolgt“,

berichtet die frischgebackene deutsche Jahrgangsmeisterin, die in der 6. Klasse am Sportgymnasium lernt, dazu 14 Wochenstunden Training im Wasser plus vier an Land absolviert. Später möchte Eva einmal bei Olympia starten. Doch vorerst denkt sie in kleinen Schritten: „Ich will mich weiter verbessern und erfolgreich sein.“ Das stellte sie gerade wieder bei der Deutschen Meisterschaft im Freiwasser unter Beweis: Auch dort holte Eva Gold.

**INTERSPORT®**

**MÄLZEREI**

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden  
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337  
Mail: [info@intersport-maelzerei.de](mailto:info@intersport-maelzerei.de)

[www.intersport-maelzerei.de](http://www.intersport-maelzerei.de)

*Deine Freizeit  
ist unbezahlbar!*



Aus Liebe zum Sport

# Neue Führungspersönlichkeit für die Schmetterlinge

Auch wenn bei unseren Volleyballerinnen die Saison nach dem Viertelfinal-Aus mit einigen Tränen endete, gab es wenig später für den Nachwuchs einiges zu feiern. Erst erkämpfte sich die U18-Mannschaft in Potsdam unter Leitung von Volker Grochau und Beatrice Schultz ganz souverän den Meistertitel, dann legte auch die U20 nach. Das Team, das von Bundesstützpunkttrainer Andreas Renneberg gecoacht wurde, sicherte sich in Paderborn ebenfalls die Goldmedaille. Im Vorfeld der Titelkämpfe halfen auch die Erstligaspielerinnen Mareen von Römer, Katharina Schwabe, Michelle Petter und Rica Maase personell im Training aus, damit sich die Mädels intensiv auf ihre Meisterschaften vorbereiten konnten. Sie alle gingen selbst einmal durch die DSC-Kaderschmiede und haben dann den Sprung nach oben geschafft. Die neuerlichen Erfolge zeigen, dass die Investition in die eigenen Talente richtig und wich-



Foto: PR

Lenka Dürr soll in der kommenden Spielzeit eine wichtige Rolle übernehmen.

tig ist. „An dieser Philosophie halten wir auch weiter fest“, lässt Vorstandschef Jörg Dittrich keinen Zweifel. Dabei geht man jetzt auch erstmals einen im Volleyball bislang nur selten praktizierten Weg und leiht mit Rica Maase erstmals eine Spielerin an einen anderen Erstligisten (Erfurt) aus, damit sie dort viel Spielpraxis sammeln kann.

Natürlich will unsere Erstliga-Mannschaft in der neuen Spielzeit wieder angreifen. In den vergangenen zwei, drei Jahren hat sich der Abstand zu den derzeit führenden Teams von Stutt-

gart und Schwerin vergrößert. Trainer Alexander Waibl erklärt den wesentlichen Grund: „Das Budget für die Mannschaft liegt bei beiden deutlich höher als bei uns. Da sind wir tatsächlich nicht mehr auf Augenhöhe. Wollen wir wieder voll wettbewerbsfähig sein, müssen wir in den Kader, aber auch in unsere Struktur investieren.“ Doch Jammern ist seine Sache nicht, vielmehr gibt sich der 51-Jährige schon wieder kämpferisch: „Nach dem schwierigen letzten Jahr werden wir alles daransetzen, uns wieder Stück für Stück an die beiden Top-

Teams heranzuarbeiten und den Abstand zu verkürzen.“ Wichtige Weichen wurden dafür schon gestellt. Der Kader für die kommende Spielzeit steht bereits. Mit Nationalmannschafts-Libero Lenka Dürr konnte Waibl eine absolute Führungspersönlichkeit nach Dresden locken. Solche Typen fehlten in der vergangenen Saison im Team. Dazu gelang es dem Coach, auch mit Angreiferin Kadie Rolfzen eine Leistungsträgerin mit viel Erfahrung zurückzuholen. Angriffstalent Emma Cyris stärkt die Fraktion der jungen Wilden ebenso wie die holländische Mittelblockerin Laura de Zwart. Aus den USA kommt zudem Zuspielderin Brianna Weiskircher und aus Serbien Diagonallangreiferin Milica Kubura. Leider verlassen wird den Verein nach acht Jahren Angreiferin Katharina Schwabe, die den Schritt ins Ausland wagen will. „Ich denke, wir haben gute Neuverpflichtungen und ich freue mich sehr auf die neue Saison“, so Alexander Waibl.

## Leidenschaft ist die Basis für Erfolg.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht\*, Forderungseinzug/Inkasso, Genossenschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht\*, Steuerrecht, Strafrecht, Transport- und Speditionsrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht\*, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger\*, Klaus Kucklick\*, Falk Gütter, Matthias Herberg\*, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Krumpolt, Lukas Kucklick, Sandra Paul, Clemens Biastoch



Kucklick Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 80

# Ein Fest mit Stars, Rekorden und Emotionen

Das Jugendmeeting zum 100. Geburtstag des Steyer-Stadions begeisterte 1500 Zuschauer

Traumhaftes Sommerwetter und eine schöne Kulisse mit 1500 Zuschauern bildeten im Mai ein perfektes Ambiente für unser traditionelles Jugendmeeting, das diesmal im Zeichen des 100. Geburtstages des Heinz-Steyer-Stadions stand. Das besondere Jubiläum feierten auch Ex-Stars wie die Olympiasiegerinnen Heike Drechsler, Marlies Göhr, Renate Stecher und Ruth Fuchs, die alle im altehrwürdigen Dresdner Stadion Weltrekorde aufstellten. Auch Radsport-Le-

gende Täve Schur und erfolgreiche Leichtathleten des DSC (ehemals SC Einheit) wie Hagen Melzer, Ramona Raulf (Neubert), Jörg Peter, Heike Morgenstern (Meißner), Karl-Heinz Leiteritz, Max Klauß, Gabi Löwe oder Fritz Köppen waren gekommen. Ihre Autogramme waren noch immer begehrt.

Sportbürgermeister Peter Lames sagte: „Anderswo werden solche Arenen dem Fußball geopfert, wir gehen einen anderen Weg. In diesem Sommer beginnen die

Ausschreibungen für die Sanierung, zwischen 2021 und 2023 folgt die Bauphase und 2024 wollen wir dann eine Deutsche Meisterschaft ausrichten.“

Den wohl emotionalsten Moment an diesem Tag gab es bei der Verabschiedung unseres Speerwerfers Lars Hamann, der seine Tränen kaum unterdrücken konnte. Er dankte vor allem seinen beiden Trainern Katharina Wünsche und Steffen Krüger: „Man kann ihnen gar nicht genug danken, denn sie sind eigentlich

24 Stunden am Tag für einen da. Und bei mir waren das fast zwei Jahrzehnte.“

Natürlich standen vor allem die sportlichen Wettkämpfe im Mittelpunkt des Meetings. Dabei boten unsere Athleten starke Leistungen. So gewann Jan Riedel den Rudolf-Harbig-Lauf über 800 m, Hochspringer Jonas Wagner bestätigte die JEM-Norm, Sprinter Simon Wulff knackte sie über 100 m das erste Mal und Jenny Elbe gelang ein guter Saisonbestand.

LEICHTATHLETIK



Jubiläumsauflage: Medaillen aus Meissner Porzellan

Lars Hamann dankte bei seiner öffentlichen Verabschiedung vom Leistungssport vor allem seinen Trainern.

Sportbürgermeister Peter Lames mit Radsportlegende Täve Schur (li.).

Bob-Olympiasieger Martin Grothkopp sprintete mit dem Nachwuchs um die Wette.

**100**  
JAHRE  
Stadion am  
Ostragehege  
Heinz-Steyer-Stadion

Fotos: Enrico Langer, Birgit Pezold, Steffi Hofmann

## Talente überraschen mit Bronze-Triple

Ganz stark präsentierten sich unsere Turnerinnen dieses Jahr bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Bretten. Gleich drei Bronzemedailen brachten die Schützlinge von Tom Kroker, Ina Feurig und Anja Mierisch mit nach Hause.

In der Ak 15 turnte Jule Mehnert einen hervorragenden Mehrkampf, den sie mit dem siebenten Platz beenden konnte. „Das Ziel Top-Ten hatte sie damit klar erreicht. Denn dass wir in die Phalanx der Turnerinnen von den Bundesstützpunkten Chemnitz oder Stuttgart eindringen können, ist natürlich nicht zu erwarten. Da haben diese Athletinnen ganz andere Möglichkeiten“, so Tom Kroker, der sich jedoch über die Fortschritte der DSC-Teilnehmerinnen richtig freuen konnte. So qualifizierte sich Jule



Foto: Verein

Xenia Herrmann, Linda Mierisch und Jule Mehnert (von links) kehrten jeweils mit Edelmetall von den Deutschen Jugendmeisterschaften zurück.

Mehnert noch für das Finale am Boden und holte dort eine Bronzemedaille. In der glei-

chen Altersklasse belegte Xenia Herrmann im Mehrkampf Rang 14, erkämpfte dann sogar die

nächste Medaille und gewann Bronze am Barren.

Für die größte Überraschung aber sorgte wohl Linda Mierisch in der Ak 12. Sie turnt noch nicht lange im Leistungsbereich, sicherte sich im Mehrkampf aber auf Anhieb den fünften Platz. Im Sprungfinale, das sie sogar als Erste erreichte, musste sie ein wenig Lehrgeld zahlen. Nach einem guten ersten Sprung, landete sie beim zweiten auf dem Hosenboden. Statt der sicher geglaubten Medaille kam sie erneut auf Rang fünf. Die Enttäuschung steckte Linda aber schnell weg und holte sich am Balken trotz Sturz die Bronzemedaille. „Sie hat erst ihren vierten Wettkampf im Leistungsbereich geturnt. Das sollte man nicht vergessen. Und dafür war ihre Leistung sensationell“, lobte der Trainer.

## Unsere Turn-Riege rockt die Liga



Foto: Hofmann

Maria Sonntag beendet mit dem Abitur ihre Turnkarriere.

Schon beim ersten Bundesliga-Wettkampf in Dillenburg hatten unsere Turnerinnen mit dem unverhofften Sieg für Furore gesorgt. Trotz einiger unvorhergesehener Handicaps boten die Schützlinge von Tom Kroker auch beim 2. Wettkampftag in Ulm eine sehr gute Leistung und verteidigten ihre Spitzenposition in der 2. Bundesliga mit einem dritten Platz in der Tageswertung.

Leider hatte sich Kapitän Julia Vietor vor dem Wettkampf verletzt und konnte deshalb nur

am Stufenbarren turnen. Natürlich fehlten da einige Punkte, schließlich war sie noch beim Saison-Auftakt im Einzelklassement Zweite gewesen. Julia, die wegen ihres Studiums nur noch selten in Dresden trainieren kann, gab nach dem Wettkampf die Kapitänsbinde offiziell an Lucienne Fragel weiter, die in Ulm einen kompletten Mehrkampf turnte und mit 47,400 Punkten als Achte in der Einzelwertung beste DSC-Athletin war. Hut ab vor der 17-Jährigen, die sich 2017 beide Ellenbogen gebrochen hatte und sich mit riesigem Kampfgeist und großem Willen wieder herangekämpft hat. Beide Turnerinnen bereiten sich derzeit auf eine Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften Anfang August in Berlin vor. Die Titelkämpfe sind Teil des Sport-Events „Die Finals“, denn insgesamt zehn Deutsche Meisterschaften in den olympischen Sportarten finden zur gleichen Zeit statt. Tom Kroker: „Das wird auf jeden Fall ein Highlight in der Max-Schmeling-Halle. Ich hoffe, dass die Punktzahl bei beiden Mädels für die Teilnahme ausreicht.“

Mit allen anderen Schützlingen arbeitet der Coach daran, die Übungen im Schwierigkeitsgrad weiter aufzustoßen. „Wir wollen uns bei den abschließenden beiden Bundesliga-Wettkämpfen im November in Buchholz und Potsdam erneut weit vorplatzieren. Ich denke, das ist auch realistisch, denn wir werden immer besser.“

Auf Maria Sonntag muss die

junge Riege dann allerdings verzichten, denn sie turnte in Ulm zum letzten Mal für das Team. „Das war natürlich sehr emotional“, gibt der Coach zu. Maria wird sich nach dem Schulabschluss jetzt auf ihre Ausbildung konzentrieren. Die Lücke, die sie hinterlässt, wollen aber die nachrückenden Talente ausfüllen.



Foto: Verein

Lucienne Fragel (li.) bekommt die Kapitänsbinde überreicht.



# Der Weg ist noch nicht zu Ende



Fotos: Verein

Den Pokal bekam das Team von DSC-Verwaltungsratschef Dr. Jürgen Hesse.



DSC-Vizepräsident Lars Rohwer überreicht die Meisterschale.

Bereits am 11. Mai konnten die DSC-Fußballer die Sektkorken knallen lassen. Mit dem 1:0-Sieg gegen Hellerau-Klotzsche war den Schützlingen von Trainer Michael Wege die Stadtoberliga-Meisterschaft und damit der Wiederaufstieg in die Landesklasse Ost nicht mehr zu nehmen. Am Ende der Saison hatte die Mannschaft 13 Punkte Vorsprung auf den Zweiten Blau-Weiß Zschchwitz. Nur kurz nach dem entscheidenden Sieg krönten die Kicker ihre starke Saison mit dem Gewinn des Stadtpokals und durften somit auf das Double anstoßen.  
Abteilungschef Marcus Zillich

gibt zu: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so leicht geht und wir so frühzeitig den Aufstieg perfekt machen.“ Natürlich ist nicht nur bei ihm, sondern bei allen Beteiligten, Fans und Unterstützern die Freude groß. „Seit dem Abstieg hat sich bei uns im strukturellen Bereich viel verändert, alle sind enger zusammengewachsen“, betont Zillich, der den Anteil von Trainer Michael Wege hervorhebt: „Er hat ab vergangenem Sommer mit einem klaren Plan eine Aufstiegs-Mannschaft geformt und konnte auch das Umfeld wieder für den DSC-Fußball begeistern, was sich auch in steigen-

den Zuschauerzahlen niedergeschlagen hat.“ Er sei vor allem dankbar, dass alle an einem Strang gezogen haben. Dabei will Zillich möglichst niemanden vergessen. „Ein Extralob gebührt zum Beispiel unserem langjährigen Mannschaftsleiter Enrico Rinke, der guten Seele des Ganzen. Aber auch Sportdirektor Stefan Steglich sowie das gesamte Team der Abteilungsleitung mit Doreen Hartmann, Kai Lohmann, Dietmar Müller und Benjamin Kümmig sind hier zu nennen.“  
Nach den Aufstiegsfeierlichkeiten aber blickt Marcus Zillich schon nach vorn. Jetzt sei es wichtig, die Richtung vorzu-

geben, um in der kommenden Saison in der Landesklasse Ost mithalten zu können. „Wir stehen da in enger Abstimmung mit Präsidium und Verwaltungsrat, um die richtigen Weichen zu stellen“, so der Abteilungsleiter. Das erklärte Ziel sei, im Sommer eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenzustellen, die in dieser Landesklasse auch bestehen kann. Langfristig, da macht Zillich kein Geheimnis daraus, soll diese siebente Spielklasse nicht das Ende der Fahnenstange sein. „Als DSC würde uns die Landesliga schon gut zu Gesicht stehen“, blickt er schon ein wenig in die Zukunft.

## Traditionself verfehlt „Revanche“

Vielleicht hatte sich Marcus Zillich im Vorfeld zu weit aus dem Fenster gelehnt, als er Revanche ankündigte. In einigen Interviews vor dem Jubiläumsspiel zum 100. Geburtstag des Heinz-Steyer-Stadions gegen die Traditionself von Lok Leipzig hatte der Abteilungsleiter gepowert: „Wir wollen uns für das 0:1 von 1919 revanchieren.“ Das hatte man natürlich auch in der Messestadt vernommen und schickte eine eingespielte und recht junge Truppe ins Rennen. Unsere Rot-Schwarzen dagegen hatten da schon ein paar Jährchen mehr auf dem Buckel und mussten sich den Lok-Männern um Frank Baum und Ma-



Foto: Verein

Die Revanche glückte nicht - Spaß hatten trotzdem alle bei der Neuauflage von 1919.

tias Zimmerling nach 2 x 30 Minuten mit 3:5 geschlagen geben. Die Tore für die Gastgeber

erzielten Nikica Maglica (2) und Ulf Große. Wirklich traurig war am Ende natürlich niemand,

denn Spaß hat der Kick den Oldies auf jeden Fall gemacht – und das war das Wichtigste.

## Medaillenrausch im Berliner Wasser

Das Berliner Wasser erwies sich für unsere Nachwuchsschwimmer auch in diesem Jahr als äußerst medaillenträchtig. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften, dem Saisonhöhepunkt für die Talente, fischten unsere Athleten in der Hauptstadt 23 Mal Edelmetall aus dem Becken und knüpften damit nahtlos an die Erfolge aus dem Vorjahr (24 Medaillen) an. Allein siebenmal Gold heimsten die DSC-Youngster ein, dazu sechsmal Silber und zehnmal Bronze. Damit belegten sie im Medaillenranking von 320 Vereinen einen glänzenden 8. Platz und avancierten zum erfolgreichsten sächsischen Verein. Einmal mehr ein Beweis für die hervorragende Arbeit, die unsere Trainer und Übungsleiter Tag für Tag leisten und die wir an dieser Stelle ganz besonders würdigen möchten.

Wie schon im Vorjahr stach auch diesmal in Berlin Celine Wolter heraus. Die inzwischen 14-Jährige hatte erst kurz vor den Titelkämpfen bei einem Formtest über 100 m Rücken in starken 1:03,83 Minuten ihren eigenen Vereinsrekord aus dem Januar unterboten. In der Hauptstadt setzte der Schützling von Peter Bräunlich noch einen drauf, hol-



Trugen zum starken sächsischen Ergebnis bei: Florian Fröschke, Joelle-Marie Meyer (Weixdorf), Celine Wolter, Cassandra Opitz (v.li.).

te sich Gold in 1:03,16 Minuten. Da sie auch noch die 50 m und 200 m jeweils in Vereinsrekord gewann, avancierte sie zur „Rücken-Queen“ in ihrem Jahrgang. Ihr viertes Gold erkämpfte sie über 50 m Schmetterling. Dabei schraubte Celine den Vereinsrekord von Anne Leuthold aus dem Jahr 2009 mit 27,60 erstmals unter die 28-Sekun-

denmarke und pulverisierte ihre eigene Bestzeit um über eine Sekunde. Zudem sicherte sie sich noch Bronze über 100 m Freistil. Diese grandiosen Leistungen honorierte am Ende auch der Bundestrainer und nominierte Celine für das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) Ende Juli in Baku (Aserbaidschan). „Das ist umso

bemerkenswerter, da nur acht deutsche Schwimmerinnen zum EYOF reisen dürfen. Celine wird dort in den Staffeln und auch in Einzeldisziplinen antreten“, freut sich Peter Bräunlich. Ähnlich erfolgreich war auch Eva Gräfin von Brühl (Jahrg. 2007), die drei Titel und zweimal Silber gewann (siehe Seite 5). Einen guten Eindruck hinterließ auch Alexander Eich im Jahrgang 2002. Trotz einiger Probleme in der Vorbereitung fischte der DSC-Athlet, der seit Herbst am Stützpunkt in Hamburg trainiert, dreimal Silber und einmal Bronze aus dem Wasser.

Der ein Jahr ältere Georg Schubert hatte schon vor den Meisterschaften in Berlin seine Fahrkarte zur Junioren-EM Anfang Juli in Kasan in der Tasche. In Berlin holte der Schützling von Ben Günther je einmal Silber und Bronze. Nachdem sich Alexandra Arlt im vergangenen Jahr für die JEM qualifiziert hatte, werden nun in diesem Sommer mit Schubert und Wolter erneut zwei Athleten die Farben unseres Vereins international vertreten.

Zahlreiche andere Athleten erkämpften in Berlin ebenfalls Medaillen und gute Platzierungen. Wir sagen allen: Herzlichen Glückwunsch!



Alexander Eich (li.) und Rafael Sünkel (re.) erschwammen 6 Medaillen für den DSC.



Die 14-jährige Celine Wolter war die erfolgreichste DSC-Schwimmerin in Berlin.

## Kurz & Knapp

### Doppelt hält besser

Im Sommer 2018 gab unsere Volleyballerin Mareen Apitz im engsten Familien- und Freundeskreis ihrem langjährigen Freund Mario das Ja-Wort und heißt seitdem Mareen von Römer. Mitte Juni „trauten“ sich die beiden noch einmal. Im Rahmen einer freien Trauung in der Event-Location Marcolinos Welt heirateten sie erneut und diesmal waren die Familie und viele Freunde – darunter natürlich zahlreiche ehemalige und aktuelle Volleyballerinnen und auch Trainer Alexander Waibl – dabei.



Mareen von Römer mit ihrem Mario

den kommenden Jahren werden abschnittsweise weitere Modernisierungen im Dachbereich geplant.

### WLAN-Netz in der Trainingshalle

Ab sofort bietet der DSC seinen Sportlern und Trainern in der DSC-Halle auf der Magdeburger Straße ein öffentliches WLAN-Netz an. Dies ist Teil der Digitalisierungskampagne, die der Verein angestoßen hat. Der DSC wird zunehmend in das Thema Digitalisierung investieren, weitere Technikumstellungen sind in den kommenden Monaten geplant.

### Losglück

Bei der Auslosung der ersten Runde des DVV-Pokals hatten unsere Volleyball-Damen diesmal mehr Glück als 2018. Sie treffen auf den Regionalpokalsieger Süd. Zwar müssen die Schützlinge von Trainer Alexander Waibl am 2./3. November auswärts ran, doch der Gegner wird kein Erstligist sein, sondern wahrscheinlich ein Zweitligist aus Baden-Württemberg.

### Ludwig Schäl als Jugendsportler geehrt

Bei der Sportjugend-Ehrung in der Schauburg wurde unser Wasserspringer Ludwig Schäl als „Jugendsportler des Jahres“ ausgezeichnet. Turnerin Lucienne Fragel erhielt die Auszeichnung für die besondere Leistung – sie hatte nach einem doppel-seitigen Armbruch ein mutiges Comeback hingelegt. Ebenfalls für seine besondere Leistung geehrt wurde unser Schwimmer Georg Schubert, der sich als

### Christel Kieß verabschiedet

Elf Jahre lang hat die pensionierte Ärztin Dr. Christel Kieß unseren Verein unterstützt und sich als begleitende Ärztin im Herzsport bei uns engagiert. Durch sie und ihre Kollegen ist es erst möglich, Kurse im Bereich Herzsport überhaupt anzubieten, denn dafür ist immer ein Arzt erforderlich. Im vergangenen April feierte sie ihr Zehnjähriges bei uns. Jetzt verabschiedet sich die 85-Jährige vom Dresdner SC und will es demnächst ein wenig ruhiger angehen lassen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christel Kieß für ihren Einsatz und ihr Engagement und wünschen ihr von Herzen alles Gute!



Dr. Christel Kieß mit den Sporttherapeuten Angela und Toni.

### Dachsanierung vorerst abgeschlossen

Die Sanierungsarbeiten am Dach unserer Trainingshalle sind für den Moment abgeschlossen. Nach 16 Jahren, die unsere Halle nun steht, waren umfangreichere Instandhaltungsmaßnahmen notwendig geworden. In

Athletensprecher engagiert. Und Sportakrobatik-Trainerin Katharina Bräunlich erhielt die Urkunde des Oberbürgermeisters für ihr ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit.

### Willkommen Anne Schinke

Anne Schinke verstärkt seit 1. Mai die Geschäftsstelle unserer Schwimmabteilung in der

Magdeburger Straße. Die gelernte Einzelhandelskauffrau war zuletzt 13 Jahre lang in der Fitnessbranche tätig. Bei den DSC-Schwimmern kümmert sie sich nun in Teilzeit um alle Belange der Mitglieder- und Übungsleiterbetreuung und die zahlreich anfallenden Büroarbeiten. Wir wünschen Anne auch an dieser Stelle noch einmal viel Spaß beim DSC.



Anne Schinke

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im dritten Quartal 2019 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

### ZUM 50.:

Mike Richter (01.07.)  
Ulrike Jehring (14.07.)  
Enrico Jahn (22.07.)  
Ulf Neumann (24.07.)  
Silke Papstorf (30.07.)  
Dr. Jörg Dittrich (01.08.)  
Frank Brückner (21.08.)  
Elke Fragel (10.09.)  
Volker Weidemann (25.09.)

Wolfgang Augst (28.09.)  
Roland Schönlebe (29.09.)

### ZUM 75.:

Beate Glage (06.07.)  
Silvia Ahrens (22.07.)  
Frank Schwipps (27.07.)  
Jürgen Menschel (09.08.)  
Bernd Lorenz (11.08.)  
Edeltraud Hennig (12.08.)  
Beate Häber (30.08.)  
Werner Reuter (20.09.)

Beate Glage (06.07.)  
Silvia Ahrens (22.07.)  
Frank Schwipps (27.07.)  
Jürgen Menschel (09.08.)  
Bernd Lorenz (11.08.)  
Edeltraud Hennig (12.08.)  
Beate Häber (30.08.)  
Werner Reuter (20.09.)

### ZUM 60.:

Margarete Dreßler (01.07.)  
Nikolai Haritonenko (03.07.)  
Steffen Peter (18.07.)  
Matthias Oehlke (27.07.)  
Peter Falz (29.07.)  
Thomas Malmberg (16.08.)  
Matthias Rauff (03.09.)  
Kerstin Pietzsch (29.09.)

### ZUM 80.:

Heinrich Hohmann (26.07.)  
Renate Ouvrier (03.08.)  
Evelyn Nüßgen (17.09.)  
Volker Parsch (24.09.)

### ZUM 65.:

Christine Görner (13.07.)  
Eva Neumann (22.07.)  
Eberhard Eisenblätter (18.08.)

### ZUM 85.:

Gerhard Pfeufer (09.07.)  
Wolfgang Beranek (13.07.)  
Helmut Fritzsich (20.07.)  
Werner Prahl (11.09.)  
Kurt Wildner (22.09.)

### ZUM 70.:

Evelin Mittelstädt (15.08.)  
Bernd Kühne (20.08.)  
Monika Freund (04.09.)  
Angelika Pfützner (20.09.)

### ZUM 87.:

Ursula Thieme (27.07.)

### ZUM 88.:

Johann Rügemer (23.07.)

## Mit dem Herzen beim Volleyball

Als DSC-Verwaltungsratschef Dr. Jürgen Hesse zur Jahrtausendwende bei seinem Geschäftspartner Steffen Holland-Nell nachfragte, ob sich dieser nicht auch beim Dresdner Großverein engagieren wolle, stieß er auf offene Ohren. Und als er hörte, dass er am liebsten selbst Volleyball spielt, war die Sache entschieden. Dann ging alles ganz schnell. „Den nächsten Tag stand Klaus Kaiser bei mir auf der Matte“, erinnert sich Holland-Nell lachend. Der geschäftsführende Gesellschafter der S&P Sahlmann GmbH Dresden stieg mit seiner Firma zuerst einmal mit einem kleinen Sponsoring ein. Als wenig später die Leipziger Olympia-Bewerbung startete, lernte er den ehemaligen Volleyball-Chef Henning A. Thiemann und den damaligen DSC-Präsidenten Günther Rettich näher kennen. Das Trio engagierte sich im Olympia-Verein.

„Es war uns eine Herzensangelegenheit, etwas für den Sport in der Region zu tun“, so der gebürtige Dresdner, der dann zeitgleich auch seine Mitarbeit

in der DSC-Volleyball-Abteilung startete. Neben seinem Vorstandskollegen Bernhard Obenaus ist der 61-Jährige damit heute das dienstälteste Mitglied dieses Gremiums und zuständig für die Themen Sponsoring und Nachwuchs. All die Jahre hielt er nicht nur wegen seiner sportlichen Leidenschaft für den Volleyball zur Stange, sondern weil die Arbeit immer Spaß macht: „Egal, ob Jörn Zacher, Wolfgang Söllner oder jetzt Jörg Dittrich an der Spitze der Abteilungsleitung standen, immer haben wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gepflegt“.

Für den Vater dreier erwachsener Töchter ist es zudem eine Selbstverständlichkeit, sich neben seinem stressigen und fordernden Beruf noch ehrenamtlich zu engagieren. „Ich finde, wir als Mittelständler haben ein Stück Verantwortung, uns in der Stadt einzubringen, etwas zurückzugeben, nicht nur mit Geld, sondern auch mit Zeit“, so seine Überzeugung. Eine Möglichkeit sei dabei der Sport. Zwei Wahlperioden lang übernahm er sogar noch



Steffen Holland-Nell mit DSC-Volleyballerin Katharina Schwabe.

zusätzlich ein Amt im DSC-Präsidium. „Doch da hat meine Frau dann irgendwann gesagt, dass es langsam ein bisschen viel wird. Ich musste mich entscheiden und bin bei meiner Leidenschaft Volleyball geblieben“, berichtet Holland-Nell, der sechs bis acht Stunden Freizeit in der Woche für das Ehrenamt aufwendet, nicht mitgerechnet die Spiele der DSC-Damen. „Unsere Mädels sind ein tolles Aushängeschild für den Gesamtverein und die Stadt. Mir gefällt auch die Internationalität des Kaders“, hebt er hervor. Zugleich steht er mit voller Überzeugung hinter der Entwicklung

des eigenen Nachwuchses, engagierte sich auch phasenweise noch zusätzlich bei der Talentschmiede des VCO. Und er gab schon einigen Spielerinnen die Chance, bei einem Praktikum oder einer Ausbildung in seiner Firma etwas für die berufliche Perspektive zu tun. Selbst an den Ball schlagen kann er seit einer Schulter-OP inzwischen nicht mehr. Dafür entdeckte er gemeinsam mit seiner Frau die Liebe zum wesentlich kleineren weißen Ball. „Beim Golf können wir gemeinsam Zeit verbringen, sind an der frischen Luft und bewegen uns.“

## 11.000 Kilometer zum Erfolg

11.000 Kilometer legt Jonas Mohr im Jahr mindestens auf seinem Rennrad zurück. Das ist in etwa die Entfernung von Dresden nach Buenos Aires – Luftlinie. „Das sind aber nur die Trainingskilometer, die der Bund Deutscher Radfahrer für meine Altersklasse vorgibt“, erzählt der 14-jährige Dresdner. Seit seiner Kindheit trainiert er beim DSC und zählt in Sachsen in seiner Altersklasse zu den zehn besten Rennradfahrern.

Die Trainingskilometer muss Jonas protokollieren, damit die Vorgaben eingehalten werden. „Pro Woche bin ich zwischen 170 und 210 km unterwegs“, berichtet der Oberschüler. Meist geht es am DSC-Gelände im Ostragehege los und dann auf den Elberadweg – entweder in Richtung Meißen oder Bad Schandau. „Dazu kommt das Training auf der Bahn in Heidenau und bei schlechtem Wetter auch im Rollenraum. Im



Foto: Steffi Hoffmann

Jonas Mohr gehört zu den besten Nachwuchsfahrern im DSC-Rennradteam.

Winter sind wir zudem im DSC-Kraftraum.“

Belohnt hat sich Jonas für die vielen Trainingskilometer bereits mit zahlreichen guten Wettkampfergebnissen – so wurde er vergangenes Jahr Landesmeister im Einzelzeitfahren.

Wettkämpfe bestreitet Jonas auf der Straße und auf der Radrennbahn. Im Winter nimmt er zudem an Crossrennen teil. Am liebsten

tritt er bei Straßenrennen an. „Da fährt man in einer großen Gruppe und kann sich am Ende im Zielsprint richtig messen. Zudem gibt es Team-Begleitfahrzeuge, wie man es von den großen Radrundfahrten wie der Tour de France kennt.“ In diesem Jahr startet er erstmals in der höheren Altersklasse U17 bei den Deutschen Meisterschaften und will bei etwa 120 Startern

unter die besten 40 fahren. Dafür hat er sich vor einem Jahr auch ein neues, 2800 Euro teures Rad zugelegt. „Das Rad habe ich zur Jugendweihe bekommen. Die Räder müssen wir privat finanzieren, wobei ich manchmal auch schon kleine Preisgelder bei Siegen bekomme, die dann helfen“, sagt Jonas, der den vierfachen Weltmeister Tony Martin als sein Vorbild bezeichnet. Seine Eltern unterstützen ihn bei seinem Sport, wo sie können. „Mein Vater hilft bei den Reparaturen am Rad, meine Mutti schnürt die Verpackungspakete für die Rennen“, sagt er schmunzelnd.

Für Jonas beginnt daher nun nach Interview und Fototermin das nächste Training auf dem Elberadweg: zwei Stunden Grundausdauer, unterbrochen von kurzen Sprints und vierminütigen Sequenzen, bei denen er mit dem schwersten Gang volle Kraft fährt.

## 13 Fragen an: Jörg Elbe

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Trainer Jörg Elbe unsere Fragen. Seit vielen Jahren ist er für den Hoch- und Dreisprung im Verein zuständig, hat Raul Spank zu WM-Bronze im Hochsprung geführt und seine Tochter Jenny Elbe zu Olympia 2016. Seit 2018 ist er zudem Mitglied des DSC-Präsidiums.

### Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Er beginnt mit einem geselligen Frühstück im Freien, geht weiter mit einer Wanderung mit schönen Aussichten bei klarem, sonnigen und nicht zu heißem Wetter und schließt mit einem geselligen Abend an einem Feuer.

### Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Dresden und seine Umgebung bieten so viele schöne Plätze, dass es mir schwer fällt, da einen einzigen Lieblingsplatz zu benennen. Sehr schön ist aber zum Beispiel ein abendliches Picknick an der Elbe mit Blick auf „Maria am Wasser“!

### Wer war der Held ihrer Kindheit?

Als Kind habe ich mich in die Indianerbücher von Liselotte Welskopf-Henrich vertieft. Harka war mein Held.

### Welches Talent hätten Sie gern?

Nun, diese Frage sehe ich mal sportlich in der Beantwortung: Mir sind schon einige Talente über den Weg gelaufen, mit denen ich eine tolle leistungssportliche Entwicklung erleben durfte. Diese Talente zu „haben“



Foto: Matthias Rietschel  
Glücksmomente eines Trainers: Tochter Jenny Elbe qualifiziert sich 2016 erstmals für Olympia. Für den Trainervater ein doppelter Erfolg.

ist toll ;-))!

### Wobei entspannen Sie?

In einem mehrwöchigen Urlaub, den ich leider so durch die Tätigkeit als Trainer schon lange nicht mehr erlebt habe.

### Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Ein Wohnmobil!

### Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

In meiner Jugend habe ich den georgischen Dreispringer Viktor Sanejew bewundert und wollte ihm nacheifern. Heute bewundere ich alle jungen Menschen, die sich dem Spitzensport in den Olympischen Sportarten verschrieben haben und sich dort, allen Widrigkeiten trotzend, durchboxen können.

### Was bedeutet für Sie Freiheit?

In meiner Jugend lautete der Lehrspruch: „Freiheit ist die Einsicht in die Notwendigkeit“. Freiheit bedeutet für mich heute, in einer intakten Natur bei gesunder Nahrung, sauberem Wasser und ohne Nöte in Frieden leben zu können!

### Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Am stärksten haben mich meine Eltern geprägt. Im Laufe meines Lebens habe ich viele Menschen kennengelernt und dabei ebenfalls prägende Erfahrungen gemacht – positiv wie negativ. Das hört wohl nie auf, wenn man sich auf Menschen einlässt.

### Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?

Carpe diem – nutze den Tag!

### Was bedeutet Reichtum für Sie?

Reichtum hat nichts mit Geld

zu tun. Wenn man unter Reichtum das Glück versteht, ist man reich, wenn man glücklich lebt. Glücksmomente sind vielfältig und man sollte sie innerlich festhalten. Das bereichert uns.

### An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

In der Schule bin ich mit einigen meiner Klassenkameraden in der Pause aus dem Fenster des Zimmers gesprungen. Ein Lehrer hat mich erwischt und ich musste nachmittags zum Klassenlehrer nach Hause gehen und ihm beichten und Besserung geloben.

### Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

Ich möchte gesund alt werden und in einem Haus am See wohnen.



Foto: privat  
Mit Jonas Wagner schickt Jörg Elbe dieses Jahr wieder einen talentierten Hochspringer zur Junioren-EM.

## STECKBRIEF

**Name:** Jörg Elbe  
**Geboren:** 1964  
**Familienstand:** verheiratet  
**Beim DSC:** Trainer in der Leichtathletik und Präsidiumsmitglied

**Beruf:** Sportlehrer  
**Hobbys:** Wandern, Natur erleben  
**Sportliche Erfolge:** Vor vielen Jahren war ich mal mit einer Bestleistung von 17,30m ein ganz passabler Dreispringer.

**Erfolge als Trainer:** Platz 5 und 13 bei Olympia (Raul Spank, Jenny Elbe), WM-Bronze (Spank), Team-Europameister (Jenny), Bronze Junioren-EM (Jenny), 2. Platz Universiade (Jenny), zahlreiche Deutsche Meistertitel

## GEWICHTHEBEN

**Buschan wird Meister**

Ralf Buschan hat bei den Deutschen Masters-Meisterschaften in Samswegen im Superschwergewicht (105 +) der AK 4 Gold im Zweikampf gewonnen. Jördis Grzonka (AK 4), Lars Rohse (AK 0) und Nancy Ullrich (AK 0) holten in ihren Gewichtsklassen jeweils Silber.

## FUSSBALL

**U11-Team holt Silber**

Beim 6. DSC-Pfingstcup boten die jungen Kicker von 52 Mannschaften in fünf Altersklassen 45 Stunden spannenden Fußball. In 169 Spielen fielen an beiden Tagen 609 Tore. Erfolgreichstes Gastgeber-Team war die U11-Mannschaft in der E-Jugend, die hinter Lok Leipzig den zweiten Platz erkämpfte.

## LEICHTATHLETIK

**Zweimal Edelmetall für Senioren**

Angela Müller hat bei der Deutschen Mehrkampf-Meisterschaft der Senioren in Zella-Mehlis in der Altersklasse W50 den Titel erkämpft. Sie erreichte im Fünfkampf 3891 Punkte. Vereinsgefährtin Ulrike Gründel-Michel (W45) holte sich in ihrer Altersklasse mit 3385 Punkten die Bronzemedaille.

## SCHWIMMEN

**Bronze bei Premiere**

Adrian Zische (AK 11) hat bei der Premiere des „Deutschen Schwimmerischen Mehrkampfes“ in Dortmund die Bronzemedaille gewonnen. Qualifiziert hatten sich die jeweils besten 120 Mädchen und Jungen der Saisonbestenliste über 200m Lagen. Der Schützling von Annett Bräunlich war der einzige Dresdner, der dafür nominiert wurde.

## SITZVOLLEYBALL

**Zweimal Bronze**

Unsere Sitzvolleyballer kehrten vom 2. Kraichgau & Friends Cup in Hoffenheim mit einem guten dritten Platz zurück. Sie

gewannen das kleine Finale gegen den sächsischen Rivalen BV Leipzig glatt mit 3:0. Kurz vor der Sommerpause erkämpfte das Team auch beim "Sitting Comet 2019" in Prag im Feld von zwölf Mannschaften die Bronzemedaille. Dazu wurde Michelle Schiffler als wertvollste Spielerin des Turniers geehrt. Im September richteten die Sitzvolleyballer zum zweiten Mal ihr eigenes Turnier in Dresden aus.

## SPORTAKROBATIK

**Silber-Strähne beim Weltcup**

Nach zweimal Silber beim Weltcup in Portugal und in Las Vegas feierten Tim Sebastian (DSC) und sein Partner Michail Kraft (SC Riesa) auch beim dritten und letzten Weltcup im belgischen Puurs einen starken zweiten Platz.

**Sieben Titel gesammelt**

Bei den Deutschen Meisterschaften der Meisterklasse und Junioren I in Aachen erkämpften unsere Sportakrobaten sieben Mehrkampf-Titel. In der Meisterklasse setzten sich Tim Sebastian und Michail Kraft (Riesa) bei den Herrenpaaren durch. Konkurrenzlos siegte zudem die Herren-Vierergruppe mit Carl Frankenstein, Sebastian Grohmann, Vincent Kühne und Erik Leppuhner. Bei den Damen-Trios gewannen Miriam Kott, Alexa Krause und Hannah Kuhnert. Bei den Junioren holten sich die Meistertitel: das Trio Paulina Krause, Hanna Prell, Johanna Schmalfuß sowie unser Mixedpaar Florian Borcea-Pfzmann/Samira Rawolle, die Herren-Gruppe Aaron Borck, Danny Ködel, Ben Ködel, Tom Mädler (konkurrenzlos) sowie das Herrenpaar Tobias Vitera, Albrecht Kretzschmar (Riesa, konkurrenzlos).

## WASSERSPRINGEN

**Gut verkauft**

Beim 9. Youth Diving Meet verkauften sich unsere beiden Starter Nicole Piltz und Karl Schöne sehr gut. Nicole war mit ihren 14 Jahren das erste Mal dabei und hat sich mit Rang 11 vom 1m und mit der Finalteilnahme sowie Rang 8 vom Turm



Foto: Tobias Röttschel/graphics.de

Gute Stimmung beim Youth Diving Meet der Wasserspringer.

super geschlagen. Gleiches gilt für Karl Schöne mit Rang 8 vom 3m und Platz sechs im Brett-Synchronspringen.

**Medaillen gehamstert**

13 Medaillen (7x Gold, je 3x Silber und Bronze) errangen unsere Athleten bei den Deutschen Sommermeisterschaften der A/B-Jugend in Halle. Erfolgreichster Springer war Karl Schöne, der sich mit drei Goldmedaillen in der A-Jugend auch die Qualifikation für die Jugend-EM sicherte. In der B-Jugend gewannen Nicole Piltz, Muriel Pippert, Niclas König und Simon Moritz in ihren Jahrgängen Deutsche Meistertitel und weitere Medaillen. Robert Schröder holte sich gemeinsam mit Niclas König die Bronzemedaille im 3m-Synchron. Auch bei den Deutschen C-Jugendmeisterschaften in Dresden erkämpften unsere Talente insgesamt 13 Mal Edelmetall. Damit lag die DSC-Mannschaft vor den Teams aus Berlin und Leipzig. Am erfolgreichsten waren dabei Cora Luise Schiebold und Finja Helling, die mit hohen Schwierigkeitsgraden aufwarteten.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Präsidium des DSC 1898 e.V.  
Magdeburger Straße 12  
01067 Dresden  
T 0351 43822-60  
E info@dsc1898.de  
I www.dsc1898.de

**Redaktion:**

Astrid Hofmann

**Koordination, Schlussredaktion:**

Skadi Hofmann

**Fotos:**

Fotos: Matthias Raulf (2), Kanzlei Dresdner Fachanwälte (1), Verein (10), Skadi Hofmann (5), Astrid Hofmann (1), Enrico Langer (4), PR (1), privat (2), Birgit Petzold (5), Matthias Rietschel (1), Tobias Röttsch (1)

**Anzeigen:** Jan Mikulla

Tel.: 0351 43822-60

**Satz:**

KADUR & KADUR Marketing GmbH

**Druck:**

Canon Deutschland Business Services GmbH

**Redaktionsschluss:**

03. Juli 2019

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN

Freistaat  
SACHSEN

Dieser Sportverein wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die **Gesundheitskasse**  
für Sachsen und Thüringen.

**AOK**  
**PLUS**



## **AOK PLUS: bestens in Form**

Wir helfen Ihnen, mehr für Ihre Gesundheit zu tun! Pro Kalenderjahr sind bis zu zwei Gesundheitskurse kostenfrei. Ob Fitness oder Ausdauer: Bewegung stärkt das Herz-Kreislaufsystem, das Immunsystem und hilft bei der Gewichtsregulierung. Bei Gelenkbeschwerden sind Bewegungsangebote im Wasser ideal. Jetzt den passenden Kurs aus rund 15.000 Angeboten auswählen: [plus.aok.de/inhalt/gesundheitskurse-der-aok-plus](https://plus.aok.de/inhalt/gesundheitskurse-der-aok-plus)



HAT ES  
GEFUNKT?

99 Funken gibt die Initialzündung für lokale und regionale Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Vereine, Institutionen oder Privatpersonen, online Gelder für ihre Projekte zu sammeln.

[99funken.de](http://99funken.de)

Eine Initiative der:

 Ostsächsische  
Sparkasse Dresden

**99**FUNKEN